Ablenkung: die unterschätzte Gefahr? - Live-Chat mit Abgeordneten des Verkehrsausschusses

Ablenkung: die unterschätzte Gefahr? - Live-Chat mit Abgeordneten des Verkehrsausschusses

Dienstag, 16. Juni 2015 - 18:30 Uhr
ww w.bundestag.de/chat
In einem Live-Chat am Dienstag, 16. Juni 2015 werden Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur mit interessierten Nutzern über die Gefahr von Ablenkungen im Straßenverkehr diskutieren.
Aktive Teilnahme am Straßenverkehr, ob als Autofahrer, Radfahrer oder Fußgänger, erfordert volle Konzentration auf das Verkehrsgeschehen. Unaufmerksamkeit kann zu gefährlichen Situationen und Unfällen führen. Untersuchungen legen den Schluss nahe, dass Ablenkung im Straßenverkehr bislang ein unterschätztes Unfallrisiko darstellt. Nach einer Studie aus dem Jahr 2012 wurde jeder zehnte Unfall durch abgelenkte Autofahrer verursacht. Als Grund für Ablenkung steht hauptsächlich das Handy in der Diskussion. Aber auch die Bedienung eines Navigationsgerätes, Telefonieren (auch mit Freisprechanlage), laute Musik, sogar Essen oder Trinken können für Verkehrsteilnehmer gefährliche Ablenkungsfaktoren sein. Die Straßenverkehrsordnung verbietet den Griff zum Handy am Steuer von Kraftfahrzeugen. Telefonieren ist für Radfahrer verboten. Reichen die vorhandenen Vorschriften aus oder brauchen wir gerade im Hinblick auf die Nutzung neuer Technik auch neue Regelungen?
Für die Diskussion live im Internet stehen die Abgeordneten Gero Storjohann (CDU/CSU), Birgit Kömpel (SPD), Thomas Lutze (DIE LINKE) und Stephan Kühn (Bündnis90/Die Grünen zur Verfügung.
Der Chat ist ohne vorherige Anmeldung möglich (http://www.bundestag.de/chat)

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: http://www.bundestag.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=593565" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt.Der PräsidentDer Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.